



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/22

Beschluss

Nr.

vom

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Kerviel, Helma

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
10.06.2022

1. **Betreff:** Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg
-

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	13.07.2022	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend nimmt den Sachstandsbericht zum Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Kerviel, Helma

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
10.06.2022

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Im November 2021 beschloss der Gemeinderat (Drucksache-Nr. 175/21) eine Zusammenarbeit der Stadt Offenburg mit der Bürgerstiftung St. Andreas im Rahmen des Sprachprojekts „Sprache ist der Schlüssel zur Zukunft“ über eine Dauer von 5 Jahren (2022 – 2027).

Ziel ist es, die Sprachentwicklung der Kinder im Kita-Alltag noch stärker zu unterstützen. Ergänzend zu den in Offenburg bereits umgesetzten Förderprogrammen des Bundes und des Landes wird das Projekt der Bürgerstiftung die Sprachbildung in den teilnehmenden Einrichtungen mit einem breit angelegten 5-Säulen-Konzept vorantreiben.

Projektstart ist am 01.09.2022. Vorbereitende Aktivitäten laufen bereits seit dem Gemeinderatsbeschluss im vergangenen November. Die Vorlage informiert über den Sachstand des Projekts. Die Gesamtkosten in den 5 Jahren Projektlaufzeit betragen ca. 1,2 Mio. EUR, wovon über 85 % von der Bürgerstiftung getragen werden. Hierfür ist es der Bürgerstiftung gelungen rund 0,8 Mio. EUR speziell für dieses Projekt zusätzliche Gelder einzuwerben – ein herausragendes Engagement aus der Mitte der Offenburger Gesellschaft und Offenburger Unternehmer*innen.

2. Prozessablauf Konzeptphase bis Projektstart

Die vorbereitenden Tätigkeiten der Verwaltung und der Projektgremien im Hinblick auf den Projektstart sind im Folgenden zusammengestellt.

2.1 Zeitlicher Ablauf

November 2021	<ul style="list-style-type: none"> - AFJ/Gemeinderatsbeschluss zum Projekt - Erstes Treffen der Lenkungsgruppe zur Abstimmung des gemeinsamen Vorgehens
Dezember 2021	<ul style="list-style-type: none"> - Aufruf der Kitas zur Interessenbekundung bis Ende Februar 2022 - Auftakttreffen der Expertenarbeitsgruppe unter Leitung der Stadt zur weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung der vorliegenden Konzeptidee (5 Säulen)
Januar 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitstreffen der Expert*innengruppe zum Konzept - Virtuelle Fragerunde für Kita-Leitungen zum Projekt
Februar 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Einholen von Angeboten für die wissenschaftliche Begleitung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Kerviel, Helma

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
10.06.2022

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

März 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Lenkungsgruppensitzung mit <ol style="list-style-type: none"> 1) Auswertung der eingegangenen Interessenbekundungen und Auswahl der teilnehmenden Einrichtungen, 2) Auswahl der Hochschule für die wissenschaftliche Begleitung
April 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Beginn der Personalakquise durch die Träger der ausgewählten Einrichtungen Arbeitstreffen der Expert*innengruppe mit Vorstellung der konkretisierten Konzept-idee durch die Stadt - Finalisierung des Konzepts im Fachbereich 9 auf der Basis der Beratung der Expert*innengruppe
Mai 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung des finalisierten Konzepts in der Expert*innengruppe
Juni 2022	<ul style="list-style-type: none"> - Lenkungsgruppensitzung mit Präsentation des konkretisierten Konzepts und Freigabe

Vor den Sommerferien wird das Konzept in den teilnehmenden Kitas und bei den Eltern vorgestellt.

2.2 Inhaltliche Vorgehensweise

2.2.1 Struktur

Lenkungsgruppe

Für die Dauer der Projektlaufzeit wurde eine Lenkungsgruppe ins Leben gerufen, besetzt mit Vertreter*innen der Bürgerstiftung, der Förderer, der Stadtverwaltung, sowie einer Vertreterin des Staatl. Schulamtes. In der Lenkungsgruppe wird das gemeinsame Vorgehen in der Projektumsetzung und der projektspezifischen Öffentlichkeitarbeit abgestimmt. Bisherige Entscheidungen betrafen insbesondere:

- die Auswahl der teilnehmenden Kitas,
- die Auswahl der Pädagogischen Hochschule für die wissenschaftliche Begleitung,
- die Freigabe des konkretisierten Konzeptes (die wichtigsten Eckpunkte werden in der Sitzung vorgestellt)

Expert*innengruppe

Eine Expert*innengruppe begleitet das Projekt fachlich und berät in spezifischen Fragen zur Umsetzung des Konzepts. Diese Gruppe setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Bürgerstiftung, des staatlichen Schulamtes und der Stadt Offenburg, sowie Trägervorteiler*innen teilnehmender nicht-städtischer Einrichtungen. Anlassbezogen können weitere Expert*innen hinzugezogen werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/22

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Familien, Schulen und Soziales	Bearbeitet von: Köllner, Martina Kerviel, Helma	Tel. Nr.: 82-2463	Datum: 10.06.2022
---	---	----------------------	----------------------

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

Der Hauptakzent in den Arbeitstreffen dieser Gruppe lag bisher auf der weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung des Konzepts. Die Expert*innengruppe wird das Projekt über die gesamte Laufzeit bei fachlich-methodischen Detailfragen zur der Umsetzung begleiten.

2.2.2 Auswahl Projektkitas

Anfang Dezember 2021 wurden die Offenburger Kitas von der Abteilungsleitung Bildung des Fachbereichs 9 aufgefordert, ihr Interesse an einer Projektteilnahme zu bekunden. Sie erhielten Informationen zu den einzelnen Projektsäulen und dem Mehrwert einer Projektteilnahme (u.a. Bereitstellung einer zusätzlichen 0,5-Fachkraft für jede teilnehmende Einrichtung durch Projektmittel). Die anvisierte Zielgruppe waren alle Kitas in Offenburg, die nicht am Bundesprogramm Sprachförderung teilnehmen. Von insgesamt 35 Offenburger Kitas erfüllte ein knappes Drittel diese Voraussetzung, davon eine katholische Kita, zwei evangelische Kitas und sechs städtische Kitas. Die Phase der Interessenbekundung lief von Anfang Dezember 2021 bis Ende Februar 2022. In dieser Zeit wurden geeignete Einrichtungen auch durch direkte Ansprache durch Fachbereichsmitarbeiter*innen für das Projekt sensibilisiert. Im Januar bot der Fachbereich 9 interessierten Einrichtungen einen virtuellen Austausch an. Hier ging Frau Köllner als Fachbereichsleitung und Projektverantwortliche direkt auf die Fragen aus den Kitas ein.

Interesse an der Projektteilnahme bekundeten schließlich neun Offenburger Einrichtungen, die sich in städtischer, konfessioneller oder freier Trägerschaft befinden. Ende März 2022 wählte die Lenkungsgruppe als Jury sechs Kitas unter den neun Bewerbereinrichtungen aus. Auswahlkriterien waren u.a. die geographische Lage, sozialraumbedingte Gegebenheiten in den einzelnen Einrichtungen sowie eine möglichst ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen in Offenburg vertretenen Träger.

Der Bürgerstiftung, wurde als Hauptfinanzier des Projekts dabei ein Ermessensspielraum eingeräumt. Einvernehmlich wurde letztlich entschieden, dass folgende Einrichtungen am Sprachprojekt teilnehmen sollen:

In evangelischer Trägerschaft: Haus der kleinen Freunde (Nord-Oststadt)

In katholischer Trägerschaft: Kita Henry Dunant (Nord-Oststadt)

In städtischer Trägerschaft:

Kita SFZ Buntes Haus (Nord-Oststadt)

Kita Weier (Ortsteil Weier)

Kita SFZ Uffhofen (Uffhofen)

Kita SFZ Innenstadt (Stadtmitte)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

109/22

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Kerviel, Helma

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
10.06.2022

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

2.2.3 Auswahl wissenschaftlicher Begleitung

In der wissenschaftlichen Begleitung soll lt. Projektkonzept eine Wirkungsanalyse im Vordergrund stehen. Neben der Arbeit in den Projekteinrichtungen der Bürgerstiftung soll auch die Arbeit in bereits bestehenden Sprachkitas (Bundesmodell) untersucht werden. Verschiedene Pädagogische Hochschulen wurden aufgefordert, ein Angebot abzugeben.

Aus drei vorliegenden Angeboten hat die Lenkungsgruppe das umfassendste ausgewählt. Der Zuschlag ging an die PH Schwäbisch Gmünd. Sie wird eine Wirkungsstudie auf zwei Ebenen durchführen:

1. systematische Erfassung und Beschreibung der Stärken, Potentiale und Erfordernisse zur Weiterentwicklung des sprachpädagogischen Angebotes
→ Wirkungen der Programminterventionen auf der **Ebene der pädagogischen Prozessqualität**
2. systematische Erhebung und Darlegung von Effekten der Sprachfördermaßnahmen auf die kindliche Sprachentwicklung
→ Wirkungen der Programminterventionen auf die **kindlichen Kompetenzen**

Mit dieser Vorgehensweise kann der größtmögliche Erkenntnisgewinn zur Wirksamkeit der Sprachförderung erzielt werden. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Impulse für die Weiterentwicklung bestehender Konzepte erwartet. Die Stadt beteiligt sich an den entstehenden Kosten wie ursprünglich geplant mit 25 TEUR p.a.

3. Weitere Schritte

Sofern alle Stellen besetzt sind, startet im September 2022 die Umsetzungsphase des Projekts. Die Bürgerstiftung verantwortet die begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in enger Absprache mit der Stadt.

Weitere Treffen der Projektgremien (Expert*innenrunde und Lenkungsgruppe) zur Besprechung der ersten Erfahrungen sind für November / Dezember 2022 geplant.

Über die Projektumsetzung in den teilnehmenden Kitas, die ersten Erkenntnisse der Wirkungsanalyse und sich eventuell daraus ergebende Konzeptanpassungen wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2024 im Ausschuss für Familie und Jugend berichtet.